

70 Zwillingspaare pilgern nach Moritzburg

Von Sandro Rahrish

Gleiches Kostüm, gleiche Frisur, gleiches Gesicht: Zwillinge aus ganz Deutschland treffen sich zum Feiern in Sachsen.

Donnerwetter, was war am Sonnabend nur auf der Löbnitzgrundbahn los? Moritzburger, die gemütlich am Bahnhof entlang schlenderten, sahen alle Passagiere plötzlich doppelt. Trotz brütender Hitze handelte es sich hierbei nicht um eine Fata Morgana. Nein, der sächsische Zwillingclub „1985 Werdau“ rief erstmals vor barocker Kulisse zum Treffen der doppelten Lottchen auf. Rund 70 Paare aus ganz Deutschland ließen sich nicht zweimal bitten und kamen kurzerhand in die Schlossgemeinde.

„Weißt du noch, als wir einfach unsere Arbeitsplätze getauscht haben?“, fragte Christa Richter ihre Schwester Ingrid mit verschmitztem Lächeln im Gesicht. Die Krankenpflegerin schlüpfte einen Tag lang in die Rolle der Tischlerin, ihr Pendant kümmerte sich derweil um Patienten. „Und niemand hat nur ein Fünkchen von dem Tausch bemerkt“, kicherten die beiden 66-jährigen Dresdnerinnen. Faustdick hatten es die Zwillingsschwestern schon zu ihrer Jugendzeit hinter den Ohren. Damals tauschten die Mädchen regelmäßig den Freund. Auch die Burschen ahnten lange Zeit nichts von dem Schwindel. Geschichten, wie man sie nur aus Filmen kennt, machten am Sonnabend pausenlos die Runde.



Christa Richter, Ingrid Damm, Dieter und Klaus Güttler schreiten zum Fest.

Die beiden jüngsten Zwillinge sind gerade einmal 28 Monate alt. Harold und Lloyd mussten den weitesten Weg zum Moritzburger Treffen zurücklegen. Die beiden Knirpse wuselten in weißer Tracht umher. Ihre Eltern stammen aus Kamerun und leben seit mehreren Jahren in Frankfurt am Main.

Die 24. Auflage des Spektakels fand zum ersten Mal in Moritzburg statt. Damit kehrte der Verein seinem Heimatort den Rücken. Organisatorin Gwendolin Scheibe sagte: „Da ich in Radeburg lebe, wäre die Organisation des Festes in Werdau einfach zu stressig geworden.“ Wo die Zwillinge kommenden Jahr feiern, steht noch in den Sternen. Besucher hätten ganz unterschiedliche Wünsche geäußert, auch die Landeshauptstadt sei im Gespräch.

Neben spannenden Geschichten und einer gemütlichen Fahrt mit der Schmalspurbahn nahm der Verein am Wochenende 15 neue Mitglieder auf. Damit haben sich bereits 250 Gleichgesichtige aus ganz Sachsen zusammengeschlossen. Vor 22 Jahren wurde der „Deutsche Zwillingclub 1985 Werdau“ gegründet. Die Initiatoren Hans-Joachim und Gerhard Fischer aus Neumark riefen nur wenige Monate später das sächsische Zwillingstreffen ins Leben.



Die Organisatorinnen des Zwillingstreffens in Moritzburg, Gwendolin und Nadine Scheibe (von links), halten Harold und Lloyd auf dem Arm, die beiden jüngsten Teilnehmer. Fotos: Thomas Kube (3)



Conny Böttcher, Hanne Seeliger, Bille Kaempfert und Ursel Hoferichter (v.l.) fahren mit dem Löbnitzdackel.